

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 11

Rubrik: Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Arbeiten in einfachen Techniken.

Von L. B. (Eltern-Zeitschrift.)

Für alle diese Dinge ist nur die gute Form zu finden, den richtigen Stoff und das Schnurdmaterial zu wählen, und dann können sie in ihrer schlichten Art ohne Vorzeichnung oder besonderes Muster ausgeführt werden. Zum Kaffewärmer ist mittelfeiner, harzfärbiger Leinenstoff in hellem Rohton verwendet. Die beiden großen Teile sind mit einem Streifen verbunden, der durch grobe Durchbruchsstiche zum Schmuck des Kaffewärmers geworden ist. Mit reichem Garn, Ton in Ton gehalten, ist der Durchbruch gearbeitet. Gewöhnliche Hobstaudenstreichen, eine schmale Lücke in Stäbchen teilend, reihen sich aneinander, einmal sind die Fäden nur durch Flachstiche gehalten und dann zwei Stäbchen zum kräftigen Büschel zusammengefaßt, die Streifenmitte ist in Abständen durchbrochen. Die Durchbruchsmuster Nr. 3 dieses Jahrgangs können Anregung zu andersartiger Ausführung geben. Die Arbeit könnte gut als Kinderarbeit eingerichtet werden, sie wird in noch schlichterer Ausführung ihre schöne Wirkung nicht verlieren. Die Randbefestigung am Überzug und am Futter ist durch Umhütern erreicht, ein Desengang zur Schnürung bestimmt, bildet beidseitig den Abschluß, so kann der Bezug zur Wäsche leicht abgelöst werden.

Die kleine Tischdecke aus grober Leinwand ist durch eingezogen bunte Fäden und durch die geflochtenen Fransen zierlich gestaltet. — Ein Nähkissen kann man sich selber polstern. Die einfachste Art: ein Holzkistchen, eine gute Kartonschachtel bildet die Grundlage, zur Bebeschwerung ein paar Steine oder Eisenstücke hineingegeben und ganz fest zugepolstert mit Wollwatte, auch alte aufgelöste Wolle lieze sich verwenden, das Ganze in festen Stoff eingenäht. Oder man kann als Grundlage eine Gussplatte in der richtigen Größe, ein zugeschnittenes Stück Hartholz oder einen Ziegelstein verwenden und wieder zu schöner Form aufpolstern.

Nätkissen werden gerne mit Kreuzstichstickerei auf Stramini gearbeitet, überzogen, es ist dies eine haltbare und schöne Hülle. — Zu diesem Kissen ist als Grundstoff Wollstramini verwendet. Die Kissenfläche ist freibleiben,

der Rand mit Flachstichreihen gedeckt, ein Stich über fünf, der folgende über drei Fäden hoch gestochen. Zwischen den farbigen Stichen der Stickerei schwimmt noch der Grundstoff durch, was der Arbeit ihren besonderen Reiz gibt.



Küchenrezepte.

Für den Frühjahrspeisenzettel.

Rührei mit Kräutern. Schnittlauch, Petersilie, Kerbel und Kresse werden gewaschen und gehabt. Dann schlägt man 4 Eßlöffel Milch mit 4 Eiern Schaumig, fügt etwas Salz und die Kräuter bei, läßt Butter heiß werden und macht aus der Masse ein flötiges Rührei.

Gefüllte Eier. Man macht aus gehachten Fleischresten, Kräutern, Gewürz und gekochtem Butter eine gute Farce. Dann kocht man Eier hart, halbiert sie, entfernt das Gelbe und vermischt es mit der Hälfte der Fleischfarce. Die andere Hälfte verröhrt man mit 1—2 Löffel geriebenem Käse und wenig Rahm oder Milch und streicht sie in eine gebackene Form. Die wieder gefüllten Eier legt man darauf und hält das Gericht im Ofen 15 Minuten. Man serviert dazu jungen, grünen Salat. Er.

Spinatpudding. $\frac{1}{4}$ Pfund Butter wird Schaumig gerührt. 2 Teller voll Spinat werden halbweich gebrüht, sein gewiegt, mit Zwiebeln und Petersilie in Butter 10 Minuten gedämpft, mit 4 albdicken, eingeweichten, gut ausgebrühten und zerflüchten Brötchen (Wegglü) vermengt. Man röhrt dies nun zu der Butter, gibt 3 Eigelb, Salz, Pfeffer und die Schaumig geschlagenen Eiweiß dazu, füllt die Masse in eine gebuttete, ausgefreute Form und kocht sie $\frac{1}{2}$ Stunden im Wasserbad.

Junge Hühner mit Sauce. Die vorgerichteten Hühnchen werden in Salzwasser mit einem großen Stück Butter und Petersilienwurzel weichgekocht. Dann macht man aus Butter, Kräutern, verschnittenen Büschelchampignons,

Mehl und Hühnerbrühe eine sämige Sauce und gibt sie über die angerichteten, verschnittenen Hühner.

Praktische Ratschläge

Hausmittel.

Gegen Magen- und Leibschmerzen, die durch kalte Frühe entstanden sind, trinkt man Ans- oder Fencheltee.

Gegen Durchfall ist man gedörnte Heidelbeeren oder trinkt einen diätischen Brei von Mehl und Wasser.

Gegen Schlaflosigkeit legt man abends vor dem Zubettgehen ein naßtes Tuch in den Nieden und bindet ein trockenes darüber.

Gegen rheumatische Zahnschmerzen reibt man mit dem Finger das Zahnfleisch kräftig.

Gegen schlaffe Haut ist rohe Milch zu empfehlen. Man wägt damit abends das Gesicht und läßt die Milch eintrocknen.

Gegen Haar- und Bartflechte reibt man die Stellen täglich mit Hilfe von Watte mit 5% Salicylspiritus ein.

Gegen Gallensteinbeschwerden genießt man so viel wie möglich reines Olivenöl.

Gegen Migräne nimmt man 2 Gramm Brom-Natrium mit Wasser.

Gegen Rheumatismus, Arterienverkrampfung usw. genießt man täglich in der Suppe weichgekochte Sellerie.

Gegen schmerzende, rote Augen werden Einreibungen mit Wachholderspiritus empfohlen.

Gegen Grippe trinkt man Bibernelltee.

Gegen schlechte Verdauung und zur Reinigung des Darms ist man löffelweise gewiegte Zwiebel.

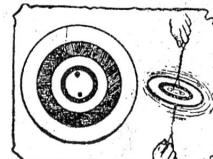
Gegen Schreibkrampf empfiehlt es sich, dünne Federhalter zu meiden, dafür aber abwechselnd solche von verschiedener Dicke zu verwenden.

Gegen Hühneraugen bindet man über Nacht verquetschten Knoblauch auf. R.

Spiel- und Beschäftigungsecke

Das schwirrende Rad

wird euch sicher viel Spaß machen. Schneidet euch dafür eine Pappsscheibe von ungefähr 10 Zenti-



meter Durchmesser aus, macht in der Mitte zwei Löcher hinein und bemalt sie mit einer Reihe von farbigen Ringen. Sind die Farben trocken, so zieht eine Schnur durch die Löcher und verknötet die Enden miteinander. Nun fährt man mit beiden Händen in die Schlingen der Schnur und schwingt die Scheibe rund herum, so daß sich die Schnur aufdreht. Dann bringt die Hände manchmal näher aneinander und entfernt sie wieder voneinander. Dabei wird die Scheibe sich schneller oder langsamer drehen, und ihre Farben werden ganz ineinander übergehen. G. Sp.